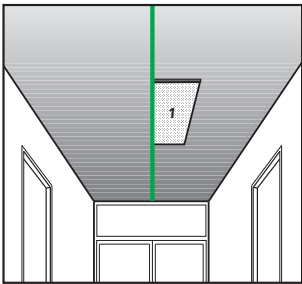


Die Unterkonstruktion aus Trag- und Montagelatten wird so montiert und ausgerichtet, dass die Rigiton-Platten in Querverlegung an den Montagelatten verschraubt werden können. An den Querstößen der Platten muss immer eine Montagelatte angeordnet werden. CD-Unterkonstruktion, doppelte Profillage:

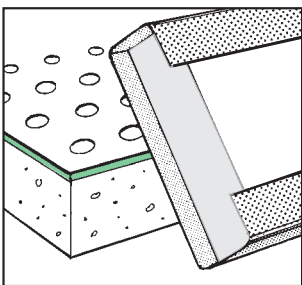
- $x = 900 \text{ mm}$
- $y = 1.000 \text{ mm}$
- $l \leq 320 \text{ mm}$
(bei Schlitzkassette 210 mm)

Verschraubung:

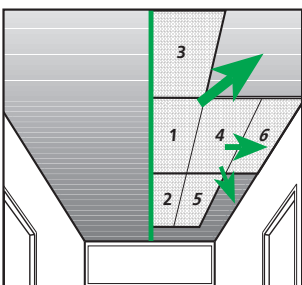
- Rigiton Lochplattenschrauben SN 3,5 x 30 oder Rigips Schnellbauschrauben TN 3,5 x 25
- Abstand $\leq 170 \text{ mm}$, zuerst stirnseitig, dann längsseitig verschrauben
- Es muss eine drucksteife Unterkonstruktion verwendet werden.



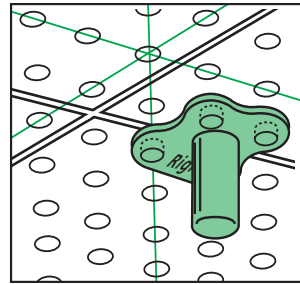
Mit der Verlegung in der Raummitte beginnen. Die erste Platte wird an einem Schnurschlag oder besser einem unverrückbaren Anschlag ausgerichtet und verschraubt.



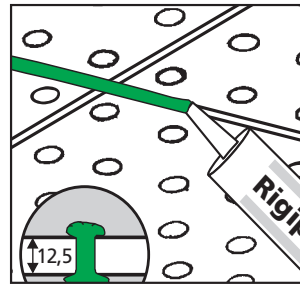
Zum Vorbereiten der Kanten werden diese mit einem Handschleifer oder mit Schleifpapier leicht gebrochen und mit Rikombi Sperre neutral grundiert.



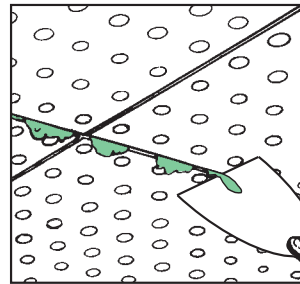
Die nachfolgenden Platten werden sternförmig von der Raummitte ausgehend montiert. Dabei muss zudem auf eine einheitliche Verlegerichtung geachtet werden (siehe stirnseitige Markierung und seitliche Kantenbeschriftung). Dehnungsfugen sollten ca. alle 10 Meter vorgesehen werden.



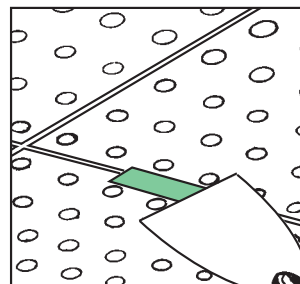
Die einzelnen Platten werden mit Hilfe der zum Lochbild gehörenden Montagehilfen ausgerichtet und nach optischer Kontrolle über die Lochreihen (gerade und diagonal) verschraubt.



Nach Abschluss aller Montagearbeiten (einschließlich Einbauten) werden die Fugen mit Hilfe des Rigips Spachtelfugen Sets und VARIO Fugenfüller satt ausgespritzt. Auf vollständiges Füllen der Fugen ist zu achten. Die Schraubenköpfe sollten leicht erhöht überspachtelt werden. Hierzu kann die Rigips Schraubenkopfschablone verwendet werden.



Nach Verfestigungsbeginn und vor der vollständigen Aushärtung des Fugenspachtels wird dieser vorsichtig mit einem Spachtel abgestoßen.



Die Fugen und die Schraubenköpfe werden abschließend mit VARIO Fugenspachtel nachgespachtelt. Die an der Fuge liegenden Lochreihen sollten mit einem schwach klebenden Malerband abgeklebt und so gegen eindringende Spachtelmasse geschützt werden.

Wandanschluss

Um Bautoleranzen auszugleichen, sollte umlaufend ein ungelochter Streifen aus Gipsplatten angeordnet werden. Rigiton Lochplatten können auch mit einem ungelochten Rand geliefert werden. Wird eine Rigips-Lochplattendecke direkt an eine Rigips-Wand angeschlossen, so empfiehlt sich eine konstruktive Trennung der beiden Beplankungsebenen, z. B. Anordnung einer Schattenfuge.

Wird eine Rigips-Decke an eine zu verputzende Massivwand angeschlossen, sollte vor dem Verspachteln ein Rigips Trennfix Trennstreifen eingelegt werden, welcher eine saubere Trennung der unterschiedlichen Materialien bewirkt.